

GÖDA (Kr. Bautzen). Mbl. 53 (4851), N 10,1/O 2,9; südlich vom Ort, westlich der Straße nach Seitschen (gefunden 1954; M.: Dr. G. Billig).

Lesefunde von bekannter Wallanlage: Oberteilrest und weitere Scherben eines spätslawischen Gefäßes. LM Dresden, Zug.Verz. 1955/5 (S.: 1018/55).

GÖPPERSDORF, Ot. v. Burgstädt (Kr. Karl-Marx-Stadt). Mbl. 96 (5143), N 2,2/W 2,5; südöstlich vom Ort, in der Herrenheide am Holzbach (1960 F.: J. Krauß; M.: K. Fritzsche).

Einzelfunde: aus Wüstungsflur – drei Hufeisen. M Limbach-Oberfrohna.

GÖTTWITZ (Kr. Grimma). Mbl. 29 (4743), um N 21,1/O 22,1; südlich vom Ort, westlich Höhe 205,4, südlich der Ziegelei (1960 F. u. M.: Müller). Fundstellenbesichtigung durch LM Dresden.

Lesefunde von bekannter Siedlung: Verfärbungen; mittelslawische bis spätslawische Scherben. LM Dresden.

– Mbl. 29 (4743), N 18,0/O 21,5; Ortskern (1962 F. u. M.: LM Dresden).

Lesefunde: spätslawische und blaugraue Scherben. LM Dresden.

– Mbl. 29 (4743), N 17,3/O 22,7.

Siehe unter Bronze- und älteste Eisenzeit, S. 564.

GOHLIS (Kr. Riesa). Mbl. 16 (4645), N 20,8/O 11,0.

Siehe unter Römische Kaiserzeit und Völkerwanderungszeit, S. 612.

GOLLMENZ, Ot. v. Lindenhayn (Kr. Delitzsch). Mbl. 4440, S 4,2/O 6,5; am südwestlichen Ortsrand, nördlich der Straße nach Luckowehna (1959–1961 F.: F. Walsch, Philipp; M.: H. J. Moltrecht). Fundstellenbesichtigung durch LM Dresden.

Siedlung: Gruben, spätslawische Scherben mit Wellen-, Kammstrich- und Kammstichverzierung, Tierknochen. M Delitzsch. LM Dresden, Zug.Verz. 1960/18.

GOPPLASGRÜN, Ot. v. Erlbach (Kr. Klingenthal). Mbl. 152 (5640), S 11,5/W 12,9; im Ortskern, „Wohlhübel“ (1954 F. u. M.: E. Wild).

Wasserburg.

Lit.: J. Richter, Neue urgeschichtliche Funde im Vogtland, in: Der April (Kulturelle Rundschau des Stadt- und Landkreises Plauen) 1956 (S. 13).

GOSTEMITZ, Ot. v. Gotha (Kr. Eilenburg). Mbl. 3 (4541), S 8,5/O 20,7; am westlichen Ortsausgang, Kirchberg. 1957 Begehung durch LM Dresden.

Vermutlich frühgeschichtliche Sumpfburg.

Bad GOTTLLEUBA (Kr. Pirna). Mbl. 102 (5149); beim Bau des Sanatoriums – genaue Fundstelle nicht bekannt (1909 Altfund; 1957 M.: K. Porsche).

Einzelfund: Läuferstein einer Handdrehmühle. M Bad Gottleuba.